Ä16 Komplex I: sozial-ökologischer Stadtumbau

Antragsteller*in: Sebastian Weise (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf)

Änderungsantrag zu A2

Von Zeile 211 bis 212 einfügen:
stehenden Mittel durch das Abgeordnetenhaus im letzten Jahr schafft hier eine gute Basis.

Besondere Orte: Orte der Stadtentwicklung
Messe – ICC
Das Internationale Congress Centrum ICC soll als öffentlicher Ort auch künftig prägend für den Bezirk bleiben. Lange haben wir uns deshalb für den Erhalt und die Sanierung des denkmalgeschützten Gebäudes eingesetzt. Über die künftige Ausrichtung des ICC wird allerdings ebenso wie über die Messe auf der Landesebene entschieden. Wir wünschen uns im ICC einen Schwerpunkt für Innovation und Wissenschaft.
Hertzallee
Für die bauliche Entwicklung nördlich und südlich der Hertzallee setzen wir uns für eine urbane Funktionsmischung ein. Neben den Universitäts-, Büro- und Verwaltungsnutzungen sollen hier auch Wohnungen geschaffen werden. Sowohl der Bauprozess und die Gebäudenutzung, als auch die Begrünung und Ausgestaltung der öffentlichen Räume müssen den Anforderungen der Klimaneutralität genügen.
Spreebord
Ursprünglich wollte der Werkbund am Spreebord ein neues, innerstädtisches Quartier entwickeln. Wir streben weiterhin eine attraktive Nutzungsmischung mit größtmöglichem Anteil von Wohnungsbau, das Weiterführen der angrenzenden Bebauungsstrukturen und eine zurückhaltende Höhenentwicklung mit wenigen Hochpunkten an. Im Quartier wollen wir mindestens 30% bezahlbaren Wohnraum, ein neues Mobilitätskonzept mit Schwerpunkt Car-Sharing bei insgesamt hoher ökologischer Qualität verwirklichen.
Halemweg
Um den U-Bahnhof soll mit dem Neubau von Schulen, Sportstätten und des Nachbarschaftszentrums am Halemweg neue Lebendigkeit entstehen. Dazu braucht es ein integriertes Stadtentwicklungskonzept, das die Anwohner*innen in den Planungsprozess einbezieht. Ein neuer Wohnungsbau braucht grüne Freiräume mit Aufenthaltsqualität, neuen Plätzen und Wege, die großzügig, hell und einladend sind.
Entwicklungsgebiet „Stadteingang West“
Rund um das Autobahndreieck Charlottenburg, zwischen Messe, Bahntrassen und Avus, liegt großes Entwicklungspotential. Im östlichen Bereich möchten wir den Westkreuzpark entwickeln: eine attraktive Erholungsfläche mit guter Anbindung an den S-Bahnhof. Gleichzeitig soll den Park über Brücken und Wege für Fußgänger und Radfahrer zum ehemaligen Güterbahnhof Grunewald hin und an den Grunewald angebunden werden.
Für den ehemaligen Güterbahnhof stellen wir uns eine bauliche Entwicklung zu einem autoarmen Quartier mit attraktiver Nutzungsmischung aus Wohnen und Gewerbe vor. Da es sich um ein Entwicklungsgebiet handelt, können Wertgewinne des privaten Investors für die öffentliche Hand abgeschöpft werden.
Adenauerplatz
Wir möchten hier eine Stadtreparatur, die den Adenauerplatz aufwertet und dort endlich die Aufenthaltsqualität entstehen lässt, die seiner Bedeutung gerecht wird.
Kulturquartier Fasanenplatz
Zwischen dem Haus der Berliner Festspiele und der UdK soll die Bar jeder Vernunft einen gesicherten Standort bekommen. Dazu ist das Gelände und die Zuwegung durch den Gerhart-Hauptmann-Park neu zu ordnen. Im Austausch mit der BI Fasanenplatz wollen wir das Gebiet zum Kulturquartier aufwerten.

Begründung

Dieser Text soll deutlich machen, mit welchen wichtigen Orten/Plätzen wir was vorhaben. Der Text sollte schon Teil des Entwurfs sein, wurde aber zu spät dem Redaktionsteam eingereicht und hat dadurch die Deadline verpasst. Er wird nun stellvertrend von mir eingereicht.